



# Mitteldeutscher Nationalzeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Friedenstraße 18. Dr. 2732. Telefon: 2241. Telefax: 2241.  
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 159

Wochenpreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 6,- RM,  
halbjährlich 11,- RM, jährlich 21,- RM.  
Abbestellen: 24 Stunden vor dem Ende der Abrechnung.  
Abbestellen: 24 Stunden vor dem Ende der Abrechnung.  
Abbestellen: 24 Stunden vor dem Ende der Abrechnung.

# Jugoslawien, Griechenland, Kreta

## Der zweite Teil des Berichts des OKW. über die großartigen Erfolge im Kampf gegen England in den ersten Monaten des Kriegsjahres 1941

### Notenwechsel zwischen Portugal und den USA

12. Lisbon, 12. Juni. Die portugiesische Presse veröffentlicht in großer Ausdehnung den Wortlaut des Notenwechsels zwischen dem portugiesischen Botschafter in Washington und dem amerikanischen Staatssekretär Cordell Hull über die letzte Note des Präsidenten Roosevelt, in der die schwerwiegende Angriffe gegen die portugiesischen Kolonialgebiete auf dem afrikanischen Kontinent enthalten waren.

Die portugiesische Note, die am 30. Mai durch den portugiesischen Gesandten in Washington überreicht wurde, weist nachdrücklich darauf hin, daß die Ausdehnungen des amerikanischen Präsidenten an den verschiedenen Auslegungen Anlaß gegeben und im portugiesischen Volk Überzeugung hervorgerufen haben. Portugal hat, so erklärte die Note, im gegenwärtigen Krieg eine strikte Neutralität beobachtet. Diese Neutralität hat zwischen Europa und Amerika den letzten direkten Kontakt erhalten.

Um diese Neutralität zu gewährleisten, hat die portugiesische Regierung die Kapazitäten in Afrika und die Ägypten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in den Verteidigungsbau aufbaue und zerstört. Die Ermahnung dieser Gebiete durch den amerikanischen Präsidenten ist darum unerschütterlich und zum in portugiesischen Volk und seiner Regierung. Die portugiesische Note schließt mit der Erklärung, daß es Portugals unabhängigem Entschluß ist, seine Neutralität und seine Selbstbestimmung bis zur Genese seiner Kräfte gegen jeden Angriff zu schützen.

In der Antwort des amerikanischen Staatssekretärs Hull bekräftigt die Regierung der Vereinigten Staaten daraufhin, daß sie keine aggressiven Absichten gegen die Souveränität oder territoriale Integrität irgendeines anderen Landes habe. Die Ausdehnungen Roosevelts hätten lediglich den Zweck gehabt, auf diese Gefahren und die humanitäre Bedeutung der gegenwärtigen Lage hinzuwirken, die das Ansehen der Nation bei einem Angriff auf die amerikanische Luftflotte einnehmen könnte.

### Dem deutschen Soldaten ist nichts unmöglich!

„Voll Zuversicht steht die Wehrmacht den Aufgaben entgegen, die zu lösen ihr noch übrigbleiben“

Berlin, 12. Juni.  
Während dieser Kämpfe im Mittelmeer und in Nordafrika, die im ersten Teil des zusammenfassenden Wehrmachtsberichts geschildert sind, hatte die Lage auf dem Balkan eine Entwicklung angenommen, die das Eingreifen der deutschen Wehrmacht auch in diesem Raum notwendig zu machen schien.

Anfang März marschierten bisher unter Zustimmung der bulgarischen Regierung deutsche Seeresverbände unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Esh in Bulgarien ein. Gleichzeitig wurden starke Fliegerver-

bände unter General der Flieger Freiherrn von Richthofen dorthin überführt, während deutsche Kolstrupen gemeinsam mit der bulgarischen Fliegerabwehr den Schutz der deutschen Kräfte und des bulgarischen Hoheitsgebietes gegen Angriffe aus der Luft übernahmen. Zum Schutz der rumänischen und bulgarischen Küste des Schwarzen Meeres wurde die deutsche Marineartillerie einmarschiert.

### General Antonescu beim Führer

Besprechung in München - Im Geiste herzlicher Freundschaft

München, 12. Juni. Der Führer empfing Donnerstagvormittag im Reichsbau in München im Beisein des Reichsministers des Innern und von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer General Antonescu. Die Besprechung verlief im Geiste der herzlichsten Freundschaft, die Deutschland und Rumänien verbindet.

Generaloberst Ritter von Schöberl, General der Artillerie Jodl, Ministerpräsident Siebert, SS-Gruppenführer Freisler von Geselein, Generale der Wehrmacht und Führer der Gliederungen von SA, SS und NSKK, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers sowie von Antonescus Amtswortführer Ritter, der deutsche Generalleutnant von Bülow, von Klinger, die Generale von Mintzel, Schmidt, Gewel, Schmidt und der Stabschef des Reichspressebüros, Ständemänner, anwesend.



Der rumänische Staatsführer General Antonescu verließ Donnerstag, 16 Uhr, München, um sich nach Bukarest zurückzubewegen. Der Reichsminister des Innern und von Ribbentrop geleitete den rumänischen Staatsführer im Kraftwagen zum Flughafen, wo sich zur Verabschiedung führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht eingefunden hatten. Nach dem Abschied von der angetretenen Ehrenkompanie verließ General Antonescu nach herzlichem Verabschiedung vom Reichspresseminister die Hauptstadt der Bewegung.

Rumänien Staatschef in München. General Antonescu wird vom Führer begrüßt.

### Beginn des Angriffs: 6. April

Trotz großer Gelände- und Versorgungs-schwierigkeiten gelang es aber, diese in so kurzer Zeit zu bewältigen, daß der Beginn des Angriffs auf den 6. April festliegen konnte.

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Arme die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, die Saloni und um angrenzende Küste voranzutreiben. Eine zweite Armeegruppe der Arme trat gleichzeitig aus dem Raum südlich Sofia in Richtung auf Korinth an, um Jugoslawien von Griechenland zu trennen und auf ideellem Wege die Wehrführung mit den italienischen Kräften in Albanien herzustellen.

### Gegen die Metagas-Linie

Geht und Infanterieeinheiten der Schutztruppe der Arme Vst durchdrangen, durch Sturzkompanien der Sturmtruppen unterstützt, in dreitägigem schwerem Kampf die dem Gebirgsgelede vorzüglich angelegten, in Sturzwecken übereinander angelegten und in den Fels gehauenen Festungen der sogenannten Metagas-Linie. Griechische Elitetruppen verteidigten sie überaus heldenmütig. Es kam zu heftigen Nahkämpfen, wie sie bisher noch auf keinem anderen Schlachtfeld beobachtet worden hatten. Sturzkompanien der Gruppe durchdrangen inzwischen die festliche Verteidigungswallung und ließen über Stämme und hier nach Süden einfallend, auf Saloni vor, das in der Frühe des 9. April erreicht wurde. Damit war am vierten Angriffstage die griechische der Wehrkampfebene griechische Arme in der Stärke von 4/5 Divisionen von ihren rückwärtigen Verbindungen getrennt; sie streckte deshalb nach tapfer

rem Oberhande in Erkenntnis ihrer Hoffnungslosen Lage die Waffen.

Die Vorkämpfer der Armee hielten sich in harten Kämpfen durch schwieriges Gelände den Weg nach Stolpe und Vetschau, die italienische 8. Armee vernichtend und nahm durch motorisierte Abteilungen, die bis an die albanische Grenze vorstießen, die Verbindung mit der nun in Albanien vordringenden italienischen Desertarmee auf. So war nach wenigen Tagen die Trennung der Jugoslawen von den griechisch-britischen Streitkräften vollzogen.

Unterdessen war am 8. April eine dritte Kräftegruppe der Armee unter Generaloberst von Kleff in aus der Gegend von Nordmexiko Sofia zum Angriff auf sich ansetzten. Auch sie durchdrang rasch die feindlichen Grenzstellungen und erreichte in der Verfolgung des Gegners trotz heftiger Scherben- und Straßensperren bei ungenügender Witterung bereits am 9. April die alte serbische Hauptstadt. Mehrere feindliche Divisionen, die sich dem weiteren Vordringen der Gruppe auf Belgrad entgegenstellten, wurden zerstört.

### Serbien wird zerklüftet

Am konzentrischen Zusammenstoß mit der Gruppe Misch trat eine in Albanien, Eritreern und Schützen, aufmarschierende Armee unter Generaloberst Freiherr von Weichs am 12. April in den Nordwestteil Jugoslawiens einbrachen und auf Belgrad und Serajevo vorzogen. Seilstränge überbrannten in ungenügender Angriffsbereitschaft am 6. April zusammen mit Grenzwachverbänden auf einer Breite von 30 Kilometern die Grenze, benutzend sich in raschem Angriff der serbenfeindlichen sowie der grenznahen Uebergangsbauwerke für Mör und Drogen, nachdem sie harte feindliche Verbände zertrümmert hatten. Am 10. April wurde die Hauptachse der Armee trotz noch vorbestehender Widerstände am 10. April auf Belgrad am. Am Abend dieses Tages erreichte eine von ungenügender Witterung bedingte vorwärtige Panzerdivision nach Serajevo und harte Vereisung der Straßen die Stadt, in der sie tagsaufwärts unter dem Jubel der Frontal- und deutschen Bevölkerung einzog. Am weiteren Vordringen über Sarajewo nahm sie die Verbindung mit dem rechten Flügel einer aus dem Raum östwärts Trieb vordringenden italienischen Armee auf.

Nach vor Ablauf der ersten Woche des Feldzuges wurde nicht als die Hälfte des jugoslawischen Gebietes als vertrieben gelten. Die konzentrischen Truppen legten die Waffen nieder. Am 10. April aufgelassener offener Frontalangriff des jugoslawischen Oberbefehlshabers bewies, daß ihm in diesem Zeitpunkt schon die Führung seiner Truppen völlig entglitten war.

zur Auflösung des serbischen Gebietes hat die Luftwaffe durch rasche Niederstimmung der jugoslawischen Grenzposten, die feindlichen Einheiten in den Kampf und ständige Einwirkung auf die feindlichen Verbindungs- und Nachschubwege in hohem Maße beigetragen. Im letzten hat die feindliche Armee nach den ersten harten Schlägen nur noch geringe Standfestigkeit gezeigt.

### Belgrad fällt

Wahrscheinlich ist nach dem Scheitern der serbischen Hauptkraft. Von Nordwesten näherten sich ihr schnelle Truppen der Armee Weichs, von Südwesten ein aus Waffen- und motorisierter Infanterie zusammengesetztes Corps der Armee Misch. Von diesen vordringenden Panzertruppen der Gruppe Kleff kämpften sich durch harte feindliche Kräfte hindurch und nahmen am 12. April die Belgrad beherrschende Höhe Vukosa. Am Abend dieses Tages erfolgte der Hauptangriff der Linien der Armee mit wenigen 100-Männern über die Donau, deren Uebergänge zerstört waren, und drang in Belgrad ein. In der Nacht erreichten die vordringenden Teile der von Westen her vordringenden schnellen Verbände den Stadtrand, in der Frühe des 13. April hielt Generaloberst von Kleff an der Spitze seiner Panzertruppen den Eingang in die serbische Hauptstadt.

### Feldzug der 12 Tage

Gleichzeitig mit diesen Operationen war eine unparitische Armee zwischen Drau und Teich auf Dörfel und nach dem Durchbruch durch mehrere feindliche Grenzstellungen bis zur Donau bereits den Weg nach Belgrad. Die letzten kampffähigsten Teile des jugoslawischen Gebietes gingen fluchtartig in den Raum um Serajevo und in das böhmisch-montenegrinische Grenzland zurück. Von Belgrad her, über den Uferlauf der Sava sowie aus dem Raum Belgrad-Arad folgten deutsche schnelle Truppen dem Feinde auf den Fersen. Am 15. April wurde Serajevo erreicht. Am 17. Tage folgten nunmehr italienische motorisierte Kräfte, die von Norden und Süden entlang der baltischen Küste vorgezogen waren, Vojvatina, Slavija und Cattaro. Am Abend des 17. April wurde nach zehntägigen Kämpfen in Belgrad und Serajevo die bedingungslose Kapitulation der gesamten jugoslawischen Wehrmacht unterzeichnet.

Während der Niederwerfung Jugoslawiens in einem Feldzug von noch nicht zwölf Tagen war für die Armee des Generalfeldmarschalls Misch eine sichere Grundlage für die weiteren Operationen gegen Griechenland geschaffen.

Auf ihrem rechten Flügel war schon am 12. April eine motorisierte Abteilung über die griechische Grenze bis Florina

vorgezogen. Die hier schmal auftretenden britischen Truppen wurden von schnellen Verbänden des Heeres und der Waffen-IV in mehrtägigen heftigen Kämpfen bis hinter den Mattona zum Rückzug gezwungen. Am 13. April wurde Belgrad genommen und südwestwärts davon ein Brückenkopf über den Fluß errichtet. Andere aus der Gegend von Saloniki vorgezogene Teile der Armee hatten inzwischen an mehreren Stellen den Uebergang über den Uferlauf des Mattona erzwungen. An der Küste entlang stießen Panzerkräfte bis in Höhe des Dinos vor. In Albanien trat der erste italienische Flügel zum Angriff an und nahm am 15. April Koritza, Umanjare, Stranica und Brindisi-Verona ein und durch Regen und Schnee aufgeweichte

## Die griechische Kapitulation

Am 19. April nahm eine Panzerdivision den Eisenbahnpunkt Kalithea in einem anderen vordringenden Verfolgung über Koritza bis Lerna vor. Während Gebirgs- und schnelle Truppen harte Kämpfe bis in die Höhe des Dinos führten, brach die Seilstränge über die Höhe des Dinos Gebirgs kämpfe über den fast 1500 Meter hohen Berg von Meleobis bis Janina durch. Damit war den aus Albanien vordringenden griechischen Kräften die einzige Rückzugstraße abgeschnitten.

Am 29. April kapitulierte die von deutschen und italienischen Truppen eingeschlossene Westarmee und Greek-Armee unter ehrenvollen Bedingungen.

Im historischen Engpaß der Thermopylen bei Molos und in der Gänge des heutigen Straßenbandes hat sich nach ein paar Monaten ausgedehnt der Kampf. Teile der einziehenden noch am Feind lebenden deutschen Panzerdivisionen, von Stützpunkten vordringend, unterstellte, die letzten Monate ausgedehnt an und brachen sie ein. In Generaloffensive heranziehende Gebirgsgruppen arbeiteten sich durch das zerklüftete Gelände vor und schafften den Durchbruch. Den Weg in wenigen Tagen war damit die letzte, dem Gelände nach besonders harte feindliche Widerstandslinie bezwungen. In ungenügender Verfolgung wurde am 25. April die letzte feindliche Widerstandslinie am Nordfuß der Insel Cudda gelandet.

## Vollständiger Sieg in drei Wochen

Durch die nach den Befehlen des Führers und Obersten Wehrführers der Wehrmacht vom Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, und dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Misch, geleiteten Operationen des Heeres wurde im Westen und Osten in drei Wochen ein vollständiger Sieg in drei Wochen errungen. Von den letzten geschichtlichen Kämpfen des Heeres kamen nur zwei Drittel zum Einsatz. Im Kampf gegen die Briten landeten nur fünf Verbände, darunter drei Panzerdivisionen, von denen eine nach dem ersten harten Gefecht angeschlagen und die nicht mehr benötigt, zurückgezogen wurde.

Die Zahl der in diesen Kämpfen von deutschen Truppen erbeuteten Gefangenen ist schätzungsweise nach nicht abgeschlossener Zählung:

- an Serben 6298 Offiziere und 837.864 Mann,
- an Briten 324 Offiziere und rund 10.900 Mann,
- an Griechen rund 8000 Offiziere und 210.000 Mann.

Insgesamt also über 14000 Offiziere und 538.700 Mann.

Dieser in Schlagenfall geratenen Soldaten der Wehrmacht, von denen viele Gefangenen sind in diesen Gefechten nicht erhalten. Sie wurden ebenso wie die Griechen in ihre Heimat entlassen.

### 1500 Geschütze erobert

Erbeutet wurden nach der bisherigen Zählung über 1500 Geschütze, rund 60000 Granatwerfer, Bomben, Munition und gewöhnliche und andere Kampfmittel sowie zahllose lose liegende Kriegsgüter, sowie große Vorräte aller Art.

Vorbereitung und Durchführung des Feldzuges auf dem Balkan stellten sich folgende Aufgaben:

## Der Führer befiehlt: Gegen Areta!

Nach der Befehlsnahme des gesamten griechischen Festlandes und der ägäischen Inseln durch die Wehrmacht blieb den Briten als letzter Rest ihrer geplanten Invasion in dem Balkan nur noch Areta. Dieser Rest der Luft- und Flottenstützpunkte in nächster Nähe unserer Seeverbindungen durch die Ägäis gelegen und als weit vorgezogene Sicherung in der Flanke des norditalienischen Kriegsschauplatzes des britischen Seemeezes von Malta nach Alexandria, war die Insel für die weitere offensive wie der letzte Kriegslagerort des Feindes im Mittelmeer von gleich großer Bedeutung.

Dortin hatte sich ein Teil der in Griechenland gelandenen britischen Truppen gesammelt, um zusammen mit der schon vorher vorhandenen britischen und griechischen Besatzung dieses harte Bollwerk bis zum letzten Mann zu verteidigen. So verübte die britische Premierminister im Parlament.

Die letzte Bedeutung wie für England hatte Areta im umgekehrten Sinne auch für

Wegen eschweren auf der ganzen Front des Vormarsches der verbündeten Truppen.

Der Aretoria, am mittleren Mattona und beiderseits des Dinos verlaufend, die kämpfende Nachhut der letzten Kräfte der britischen Truppen auf ihr vordringend, umhüllten zu decken. Unter dem verklärten Druck beider Flügel der Angriffsfront begann der Gegner am 10. April zu weichen. Die britischen Truppen drängten sich nach dem Durchbruch zum rechten Flügel des Dinos hielten Vordringende die Meeresküste ab. Auch von dem Nordteil der italienischen Front in Albanien begann der Feind unter Aufbietungsleistungen zu weichen. Etwa 20.000 Griechen, die über das Pindos-Gebirge zu entkommen versuchten, ergaben sich den deutschen Truppen.

Motorisierte Abteilung über Chalkis wieder auf den Festland vordringend. Am 2. Juni später gegen die ersten deutschen Truppen in die griechische Hauptstadt ein.

Am Morgen des vorbereitenden Tages war es den letzten Kräftegruppen gelungen, sich in der Höhe von Athen zu verschanzen und damit die einzige Landverbindung von Nord- und Südgrichenland sowie den besonders wichtigen Seeweg durch den Kanal von Korinth ab zu schneiden. Die Briten wurden über 300 Briten und 1450 Griechen gefangen genommen, sowie zahlreiche Kriegsgüter erbeutet. Wehlich des Pindosgebirges wurde die Seilstränge in ungenügender Form auf den Golf von Patras und erzwang den Uebergang über die Meerenge.

Über den Peloponnes stießen zunächst Fallschirmtruppen und hinter ihnen motorisierte Truppen unverzüglich bis zu den Höhen von Gela und Saloni vor und nahmen mehrere tausend Briten und verwundete Serben, denen die Insel über das Meer nicht mehr gesichert war, gefangen.

Die letzten Kräftegruppen der Operationen in bereitgestellten Schiffen über die Ägäis und nahmen die Inseln Melos, Samothra, Lemnos, Mytilene und Lesbos sowie mehrere kleinere Inseln in Besitz. Italienische Kräfte beendeten nach der jenseitigen Inseln und von Dodekanes auf der Gylladen.

Anforderungen an Führung und Durchführung der Seeverbände kämpften in einem Gelände, das bisher für die Kampfmittel aus ungenügender. Motorisierte Truppen des Heeres und der Luftwaffe hielten die feindlichen Kräfte ab, häufig auf grundlos vertrieben oder vereiselt. Gebirgsdivisionen bewachten sich bei den Operationen ausgebaut und nach weiteren Stellungen erneut in besonderer Nähe.

Nach dem Einbruch in Höhegründe ungenügender Anzahl der Inseln wurde die Inseln unter dem Namen der Inseln einhundert weitere Aufstellungen.

## Die Leistungen der Luftwaffe

Die Luftwaffe unter der obersten Führung des Reichsmarschalls machte es dem Gegner durch rasche Niederstimmung einzelner Truppen und Behauptung der Luftüberlegenheit während des gesamten Feldzuges unmöglich, den planmäßigen Verlauf der eigenen Operationen aus der Luft zu führen.

In vorbildlicher Zusammenarbeit unterstützte sie das Heer durch unangenehme Nacht- und Fernaufklärung, erleichterte ihm durch Einbruch von Sturzflugbomben in den Feind durch die Luftwaffe und bestermeigte durch Tag- und Nachtangriffe auf die weitestgehenden Verbindungen die Auslösung des Gegners. In Italien unterstützte sie die Operationen der Panzer- und Infanteriedivisionen auf ihrem ungenügenden Vormarsch. Besonders große Erfolge erzwang Kampfmittel- und Behauptung der Luftüberlegenheit im Seegebiet im Orientland. Der planmäßige Abzug der Briten wurde hierdurch verhindert, der endliche Schiffstransport aufschwermet getroffen.

## Die aufstrebende Flotte der gelandenen britischen Truppen an die Südküste

Am 1. Juni nach einem letzten harten Kampf der Gebirgsgruppen im Bergland, nach dem die Flotte mit ihrer Verbindung und der Gefangenahme.

Damit wurde die Kämpfe zu Ende und ein neues Abwehrband in die Geschichte der Abwehr der Briten gegen die Luftwaffe und Tappereit deutscher Soldaten haben eine ihrer harten Proben bekommen. Die Wehrmacht hat sich in den verbleibenden Stunden für sich auf neue bewährt. Besonders einleuchtend der italienischen Kriegsmarine haben sich gegen vielfache feindliche Überlegenheit nachhaltig taufte für den Schutz der unversenkten deutschen Transportschiffe einsetzt.

## 592 Feindflugzeuge vernichtet 30 Kriegsschiffe versenkt

Während des Balkanfeldzuges einleuchtend die feindliche Luftstreitkräfte schwerer Verluste. Ein Luftkampf am 17. Juni, durch den auf Flugzeugen vernichtet, weitere 17 auf Flugzeugen vernichtet. Gegenüber diesem Gesamtverlust

des Rohmittels auch die Städte Melos, Mytilene und Patras sowie die in ihrer Nähe befindlichen Flugplätze in Besitz zu nehmen.

Außerdem zuletz genannten Stellen gelang es wegen der dort befindlichen überlegenen feindlichen Kräfte zunächst nicht.

Dagegen wurde der Flugplatz Melos, das im letzten Kampf zerstört und an ihm — obwohl er teilweise noch unter Aufsicht der Luftwaffe lag — Gebirgsgruppen gelandet.

Dadurch war die erste Voraussetzung für die Bekämpfung der Deutschen geschaffen.

Die zweite Voraussetzung schuf am 22. Mai das VIII. Fliegerkorps.

Nachdem die Operationen gegen Areta begonnen hatten, waren fast die gesamten englischen Streitkräfte aus Alexandria im Seegebiet um Areta aufgetrieben. Dadurch sollte der deutsche Nachstoß über See verhindert und die Seelandschaft gefangen werden, um die britischen Besatzung von Areta neue Verstärkungen zuzuführen oder auch sie vollständig einzuschließen und nach Neopon zurückzuführen.

Die zweite Voraussetzung schuf am 22. Mai das VIII. Fliegerkorps.

Nachdem die Operationen gegen Areta begonnen hatten, waren fast die gesamten englischen Streitkräfte aus Alexandria im Seegebiet um Areta aufgetrieben. Dadurch sollte der deutsche Nachstoß über See verhindert und die Seelandschaft gefangen werden, um die britischen Besatzung von Areta neue Verstärkungen zuzuführen oder auch sie vollständig einzuschließen und nach Neopon zurückzuführen.

## Glorreicher Sieg des VIII. Fliegerkorps

So kam es, daß zwar der erste Versuch am 22. Mai, mit kleinen Vorbereitungen weitere deutsche Kräfte zu vernichten und an ihm — obwohl er teilweise noch unter Aufsicht der Luftwaffe lag — Gebirgsgruppen gelandet.

Dadurch war die erste Voraussetzung für die Bekämpfung der Deutschen geschaffen.

Die zweite Voraussetzung schuf am 22. Mai das VIII. Fliegerkorps.

Nachdem die Operationen gegen Areta begonnen hatten, waren fast die gesamten englischen Streitkräfte aus Alexandria im Seegebiet um Areta aufgetrieben. Dadurch sollte der deutsche Nachstoß über See verhindert und die Seelandschaft gefangen werden, um die britischen Besatzung von Areta neue Verstärkungen zuzuführen oder auch sie vollständig einzuschließen und nach Neopon zurückzuführen.

Am 25. Mai, dem vierten Tage nach der Landung der ersten Gebirgsdivision auf Areta, begann der planmäßige Angriff gegen die im Raum um Chania befindlichen Kräfte des Feindes. Die Gebirgsdivisionen, die ausgebaut und verteilte Stellungen in unüberwindlichen Höhen und flussunfähigen ausgebauten Kräfte hatten, die feindlichen Kräfte in hohem Maße durchdrangen.

Am 27. Mai wurden Chania, die Hauptstadt der Insel, und die feindlichen Kräfte davon genommen. Ein Teil der Stadt zur Umfassung angelegte Gebirgsgruppen erreichte nach einem Generalangriff durch ungenügende Gebirgsgruppen die Insel von über 30.000 Briten im Schutze der Seelandschaft. Den wichtigsten Seilstrang der britischen Flotte auf Areta. Unter den aufstrebenden in diesen Kämpfen gemachten Gefangenenen Befand sich der griechische Marinebefehlshaber der Insel.

## Gewaltige Leistungen

Diese Kampfleistungen hat zum 1. Juni zu bewerten, als sie ausschließlich mit dem Wasser der Infanterie, nur durch leichte Gebirgsdivisionen unterstützt, vollbracht werden mußten. Die Truppen, die in hohem Maße durch die feindlichen Kräfte in hohem Maße durchdrangen, ihre schweren Waffen, Munition und Gerät in dem vielfach hoch gebirgscharakterigen Gelände zu transportieren, war eine außerordentliche Leistung.

Die aufstrebende Flotte der gelandenen britischen Truppen an die Südküste am 1. Juni nach einem letzten harten Kampf der Gebirgsgruppen im Bergland, nach dem die Flotte mit ihrer Verbindung und der Gefangenahme.

Damit wurde die Kämpfe zu Ende und ein neues Abwehrband in die Geschichte der Abwehr der Briten gegen die Luftwaffe und Tappereit deutscher Soldaten haben eine ihrer harten Proben bekommen. Die Wehrmacht hat sich in den verbleibenden Stunden für sich auf neue bewährt. Besonders einleuchtend der italienischen Kriegsmarine haben sich gegen vielfache feindliche Überlegenheit nachhaltig taufte für den Schutz der unversenkten deutschen Transportschiffe einsetzt.

## 592 Feindflugzeuge vernichtet 30 Kriegsschiffe versenkt

Während des Balkanfeldzuges einleuchtend die feindliche Luftstreitkräfte schwerer Verluste. Ein Luftkampf am 17. Juni, durch den auf Flugzeugen vernichtet, weitere 17 auf Flugzeugen vernichtet. Gegenüber diesem Gesamtverlust

Während des Balkanfeldzuges einleuchtend die feindliche Luftstreitkräfte schwerer Verluste. Ein Luftkampf am 17. Juni, durch den auf Flugzeugen vernichtet, weitere 17 auf Flugzeugen vernichtet. Gegenüber diesem Gesamtverlust







Wien

1000 Jahre deutsches Bollwerk im Südober, 1520 und 1685 ...

VDA-STRASSENSAMMLUNG AM 14. u. 15. JUNI 1941

Die Hitler-Jugend sammelt

Auftrag des Obergruppenführers zur Reichsstraßensammlung des VDA ...

Richard Medemert, Obergruppenführer.

Wer wird der Beste?

Die Vann- und Untergaumeister ...

Seim Nauf, Hoch- und Weiserruna, beim Qualschloß ...

Ausstellung, 'Seejaeger ist tot' erfolgreich

Die am 31. Mai eröffnete Ausstellung ...

Je zwei Eier auf Abschnitt a und b

Das Ernährungs- und Wirtschaftsrat der Stadt Halle ...

Heizung für jeden Luftschutzraum

Der Polizeipräsident veröffentlicht heute ...

Von der Straßenbahn gestollen

Gestern 18.10 Uhr stürzte ein 64jähriger Mann ...

Verkehrskennzeichen

Über die Kennzeichen 436 Ubr. Wandaufgang ...

Es geht auch ohne Seife

Treue um Treue!

Aufruf unseres Gauleiters zur Reichsstraßensammlung des VDA.

Die volkspolitische Arbeit des VDA muß im Kriege in erhöhtem Maße durchgeführt werden.

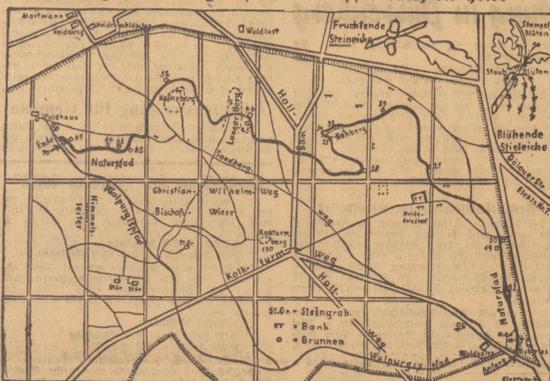
Es ist darum Pflicht der ganzen Volksgemeinschaft, sich hinter die festerst kämpfende Front der Volkseisernen zu stellen.

Jeder Deutsche im Reich möge daher bei der VDA-Strassensammlung am 14. und 15. Juni 1941 seinem Bekenntnis ...

Eggeling, Gauleiter.

Ernt unfern Stadtwald kennen

Sonntags-Wanderung auf dem Naturpfad durch die Heide



Der Naturpfad ist der naturreichste, ursprüngliche Pfad ...

Dort beginnt der Steig gleich am Beginn des Waldes ...

Wasserstände

des Wasserstraßenbireaus Magdeburg vom 12. Juni 1941

Table with 4 columns: Station, Water level, and other data.

Blick in Halles Vergangene

Die dritte vom Städtischen Amt für Denkmäler in diesem Jahr ...

Auf Wiedersehen, Franziska!

'Auf Wiedersehen, Franziska!' ist einer von den seltenen Filmen ...

Rauch im Haus

Die 58jährige Frau Grete F. aus Halle stand seit Jahrzehnten ...

Wanderer und Wanderer, denke daran, daß der Wald leicht brennen kann!

Windelhörschen - Gummi-Bieder



Bei den meisten Reinigungsarbeiten in Haushalt und Betrieb, wo es auf Schmutzabfuhrung und Scheuerwirkung ankommt ...



Stellen-Angebote

Wir suchen mehrere Lagerarbeiter zum sofortigen Antritt.

Bewerbungen mit handgeschriebenen, kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sowie frühestem Eintrittstermin erufen an

DUZ MECHANIK Werk Nieleben der Transavia K.O. von Killisch-Horn Halle (Saale) 2, Poilschließfach 381.

Ich suche für angenehme Dauerstellung

- 1 Bekkochen
1 kalte Masseur
1 Hausdiener-Büfett-Hilfe
Abwaschfrauen

Hamburger Büfett Halle (S.), Marktplatz 23

Bürobote, Radfahrer, im Alter bis zu 30 Jahren, evtl. älter, sofort oder 15. Juli gesucht.

Heinrich Willenberg, Adolf-Hitler-Ring 12.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen Hausangestellten suche zuverlässige

Hausgehilfin, nicht zu jung, für guten Haushalt, zum 1. oder 15. Juli.

Frau Anna Ahlborn, Königsstraße 11, Ruf 216 73.

Freundliches junges Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei gesucht.

Ang. un. K 1423 MNZ, Kleinschmieden.

2 Frauen als Küchenhilfen für Sonntags- und Gastmische Thomas, Bockestraße 1/2.

Mädel f. leichte Hausarbeit u. Geschäft od. Ladenhülle gesucht.

Familienanschluß gewährt. W. Frank, Fleischerlei Schwetterspt. 19.

Hausgehilfin erfahren, eifrig, fleißig, für Familienhaus jetzt oder später gesucht.

Dr. Geißler, Weiburg, Holzgasse 18.

Hausgehilfin 14-16 Jahre alt, eifrig und fleißig, sofort oder 1. 7. 1941.

Dr. Geißler, Weiburg, Holzgasse 18.

Suche zum 15. Juni oder später eine tüchtige Hausgehilfin od. Wirtschafterin.

F. Lindenhahn, Königsstr. 8.

Suche für sofort oder 1. Juli ein fleißiges und ehrliches

Mädel v. Lande für Haushalt und Gärtneri.

Frau M. Spornas, Halle, Kirschbergweg 8.

VERKAUFERIN

Idchfige, für Obst-Gemüse-Lebensmittel sofort gesucht

Gebr. Leuchter Landwehrstraße 4

Für Pflege geüb. Warendiebstahlgeheuer gesucht. Söhl. 47, 1. 1. 1941. Waifrau gef. u. Bek. u. Bek. 15, part.

Stellen-Gesuche

Geratete Kaufmann

31 Jahre, erstklassige Referenzen, zuverlässig, gewandelter Arbeiter sucht

Vertrauensposten in Handels- oder Industrieunternehmen. Angebote unter 1177 befördert Annoncen-Koch, Halle (Saale), Leipziger Straße 14.

Rinderergärtnerei

lung, geb., hoch zu Anfang. Arbeitstüchtig, fleißig, zuverlässig, sucht am liebsten in Betriebskinderergärtnerei, evtl. auch selbständ. Rinderergärtnerei. Angebote unter K 1429 MNZ, Söhl. 2.

Waffen- und Waffenfabrikant sucht Angebote u. A. S. Söhl. 2, 11. Fortstr. 38, 5, 11

Automatist

Mechaniker, A. Tarnow, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 14



